

A photograph of two skiers ascending a snowy mountain slope. The skier in the foreground is wearing a blue suit and has a yellow ski on their back. The second skier is wearing a white and yellow suit. In the background, there are snow-covered mountain peaks under a clear blue sky.

Tourismusforschung

Das war die Wintersaison 2012/13

Eine Analyse der wichtigsten Zahlen und Daten

*Tirol Werbung
Tourismusforschung – Strategien & Partner*

*mafo@tirolwerbung.at
www.tirolwerbung.at*

Die wichtigsten Informationen im Überblick

1. Allgemein:

- **Rekordergebnis** sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen: Steigerung der Ankünfte (+2,1% auf gesamt 5,4 Mio.) und Nächtigungen (+1,8% auf gesamt 26,16 Mio.).
- Im Ranking der **Tourismusverbände** in Tirol sind die Top-6 Regionen (Ötztal, Paznaun, Serfaus-Fiss-Ladis, Mayrhofen, Erste Ferienregion im Zillertal sowie Innsbruck und seine Feriendörfer) weiterhin für 40% aller Übernachtungen verantwortlich.
- Erneute deutliche Zuwächse bei den privaten (+5,6%) und gewerblichen **Ferienwohnungen** (+4,0%). Leichte Zuwächse bzw. teilweise konstante Ergebnisse gibt es in der **Hotellerie** zu melden (5/4-Stern: +1,2%, 3-Stern: +0,4%, 2/1-Stern: +0,8%). Leicht rückläufig entwickelten sich erneut die Übernachtungen in den Tiroler **Privatquartieren** (-2,5%).

2. Märkte:

- Aus **Deutschland**, dem wichtigsten Herkunftsmarkt für den Tiroler Tourismus, stiegen in der abgelaufenen Wintersaison in Tirol die Ankünfte (+3,7%) und auch die Übernachtungen (+3,9%).
- **Niederlanden**: rückläufige Entwicklung der Ankünfte (-3,1%) und Nächtigungen (-3,7%).
- **Inlandsmarkt**: Rückgänge bei den Ankünften (-0,6%) und Nächtigungen (-2,6%).
- Positive Winterbilanz für den Quellmarkt **Großbritannien**: Zuwächse bei den Ankünften (+5,0%) und den Übernachtungen (+4,5%).
- **Schweiz**: erneute Steigerung der Ankünfte (+2,8%) und Nächtigungen (+3,0%).
- Konstante Nächtigungszahlen aus **Belgien** (+0,1%). Nächtigungsrückgänge aus **Dänemark** (-0,8%) und **Frankreich** (-0,9%). Rückläufige Nächtigungen auch aus **Italien** (-5,1%).
- Weiterhin hervorragende Entwicklung des Marktes **Russland**: deutliche Steigerung der Ankünfte (+8,1%) und Übernachtungen (+7,7%).
- Nächtigungsrückgänge wurden jedoch aus **Polen** (-2,1%), der **Tschechischen Republik** (-4,4%) und **Rumänien** (-9,6%) verzeichnet.

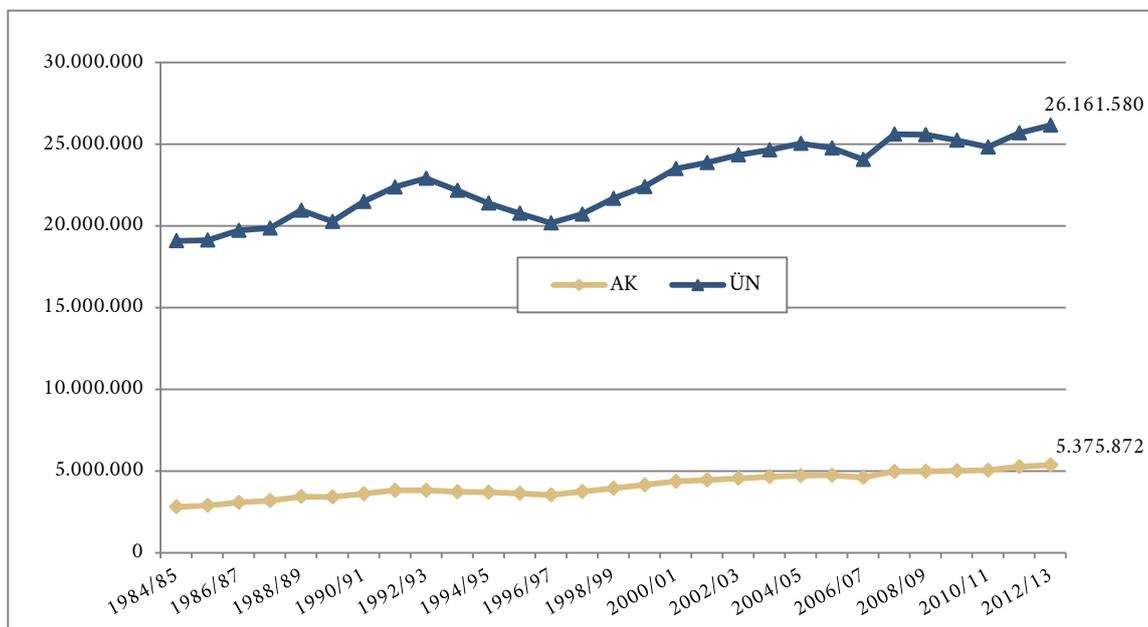
3. Mitbewerber:

- Rekordergebnis bei Nächtigungen und Ankünften auch für den gesamten **Österreichischen Tourismus**, deutliche prozentuale Nächtigungszuwächse neben Tirol vor allem in den Bundesländern Vorarlberg, Wien, Salzburg. Der Nächtigungsanteil Tirols in Österreich bleibt konstant bei 40%.
- Minus bei den Ankünften (-0,2%) und Nächtigungen (-1,4%) in **Südtirol**. Deutliche Nächtigungsrückgänge vor allem aus dem italienischen Herkunftsmarkt und den Beneluxländern, leichte Zuwächse aus Deutschland und Österreich. Rückläufige Nächtigungen vor allem im südlichen und westlichen Teil Südtirols und in den Dolomiten.

Tiroler Wintersaison 2012/13 erneut mit Rekordergebnis

Der Tiroler Wintertourismus kann auch in der abgelaufenen Wintersaison wieder eine überaus zufriedenstellende Bilanz vorweisen.

Im historischen Vergleich geht die Wintersaison 2012/13 mit dem Gesamtergebnis von knapp **5,4 Mio. Ankünften** (+109.650 AK bzw. +2,1% zum Vorjahr) und **26,16 Mio. Übernachtungen** (+462.500 ÜN bzw. + 1,8% zum Vorjahr) als beste Saison aller Zeiten in die Geschichte ein. Zwischen November 2012 und April 2013 wurde bei den Nächtigungen erstmals die 26-Millionen-Marke überschritten, das Ergebnis der Gästeankünfte konnte seit dem Winter 2007/08 durchgehend gesteigert werden. Die Aufenthaltsdauer blieb konstant zum Vorjahr bei durchschnittlich 4,9 Tagen.



Entwicklung der wichtigsten Herkunftsmärkte

Die wichtigsten Herkunftsmärkte trugen wesentlich zu diesem erfolgreichen Ergebnis der letzten Wintersaison bei. Rückläufig entwickelten sich jedoch neben dem Inlandmarkt auch die Niederlande, Polen, Tschechien, Dänemark und Rumänien.

Aus dem mit Abstand wichtigsten Markt **Deutschland** wurden sowohl bei den Ankünften (+96.500 AK bzw. +3,7%) als auch bei den Übernachtungen (+505.000 ÜN bzw. +3,9%) deutliche Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Die Aufenthaltsdauer blieb mit insgesamt 13,3 Mio. ÜN und 2,7 Mio. AK bei durchschnittlich 4,9 Tagen und somit konstant zum Vorjahr. Der deutsche Quellmarkt ist insgesamt für rund die Hälfte (51,0%) aller Tiroler Winternächtigungen verantwortlich.

Die **Niederlande** sind gemessen an den Nächtigungen im Winter weiterhin der zweitwichtigste Quellmarkt für den Tiroler Tourismus. In der abgelaufenen Wintersaison mussten jedoch Rückgänge

sowohl bei den Übernachtungen (-3,7%) als auch bei den Ankünften (-3,1%) verbucht werden. Rund 537.300 Ankünfte sorgten für knapp 3,2 Mio. niederländische Nächtigungen in Tirol, was einen Marktanteil von 12,2% an den gesamten Winternächtigungen bedeutet.

Nach einer sehr positiven Entwicklung in den letzten Jahren wurden aus dem **Inlandsmarkt** in der abgelaufenen Wintersaison leichte Rückgänge verzeichnet. Aus dem drittichtigsten Quellmarkt nach Nächtigungen im Winter wurden insgesamt rund 553.200 Ankünfte (-0,6%) und 1,8 Mio. Nächtigungen (-2,6%) gemeldet, was 6,9% Anteil an den Tiroler Winternächtigungen bedeutet.

Sehr erfreulich ist die Winterbilanz beim Quellmarkt **Großbritannien**, aus dem in der abgelaufenen Wintersaison sowohl bei den Ankünften (+9.250 AK bzw. +5,0%) als auch bei den Übernachtungen (+51.200 ÜN bzw. +4,5%) deutliche Zuwächse verbucht werden.

Zuwächse auch aus der **Schweiz**, jedoch nicht mehr ganz so deutlich wie in den vergangenen Jahren mit +2,8% bei den Ankünften und +3,0% bei den Übernachtungen.

Relativ konstante Nächtigungszahlen aus **Belgien** (+0,1%), Leichte Nächtigungsrückgänge aus **Dänemark** (-0,8%) und **Frankreich** (-0,9%). Rückläufige Nächtigungen auch aus **Italien** (-5,1%).

Bei der Betrachtung der ost- und zentraleuropäischen Länder sticht einmal mehr **Russland** hervor. Nachdem in den vorangegangenen Wintersaisons bereits deutliche Zuwächse aus dem russischen Markt verbucht wurden, wuchsen in der abgelaufenen Saison sowohl die Ankünfte (+ 6.900 AK bzw. +8,1%) als auch die Übernachtungen (+45.400 ÜN bzw. +7,7%) wieder beachtlich. Aus **Polen** (-10.600 ÜN bzw. -2,1%), der **Tschechischen Republik** (-20.300 ÜN bzw. -4,4%) und **Rumänien** (-19.000 ÜN bzw. -9,6%) wurden jedoch Rückgänge verzeichnet.

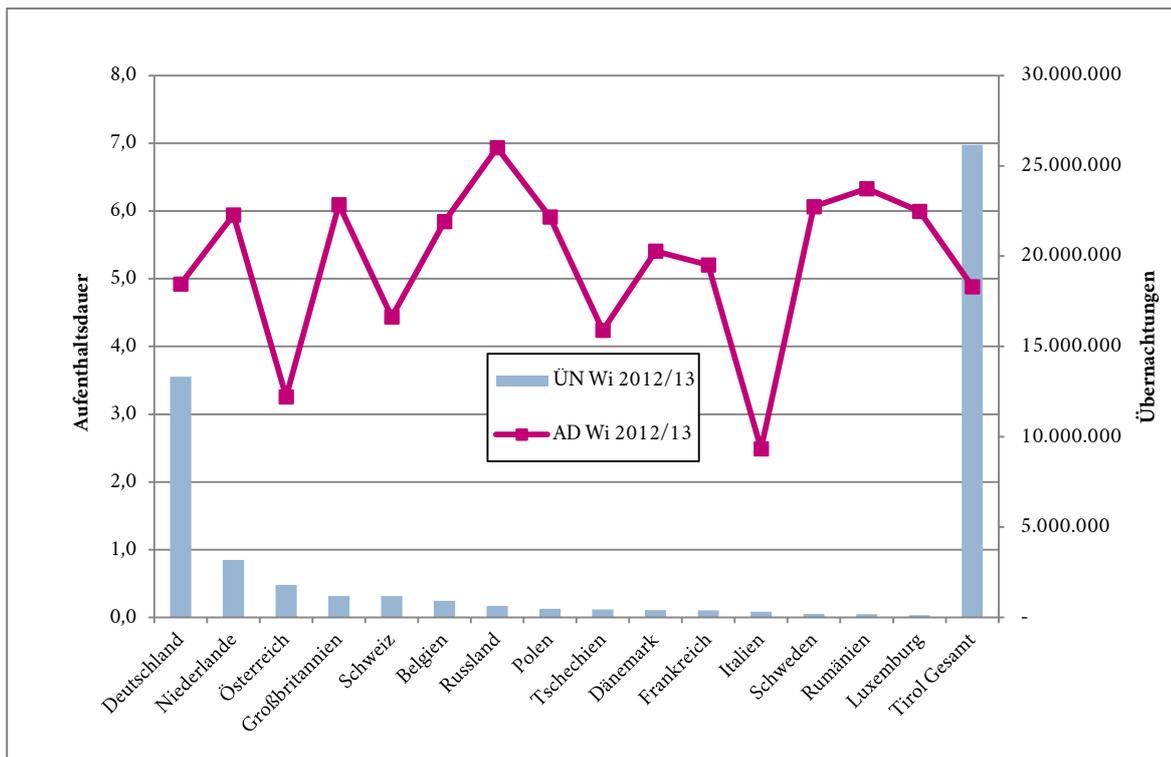
Betrachtet man die letzten 5 Wintersaisons, so konnte Russland (ÜN +59,4%) von den Hauptmärkten die höchsten prozentualen Nächtigungssteigerungen in diesem Zeitraum erreichen. Die Schweiz (ÜN +40,0%) verzeichnete ebenfalls deutliche Zuwächse. Deutliche Nächtigungsrückgänge wurden aus Dänemark (ÜN -13,9%), Polen (ÜN -8,5%) und den Niederlanden (ÜN -8,4%) verbucht.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Langzeitvergleich rückläufig

Der Trend zu kürzeren Reisen hält weiterhin an, wodurch sich die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** der Tiroler Gäste im langfristigen Vergleich verkürzt hat. Lag sie vor 10 Jahren noch bei 5,3 Tagen, so blieben die Gäste in der abgelaufenen Wintersaison nur noch durchschnittlich **4,9 Tage** (konstant zum Vorjahr) in Tirol.

Mit durchschnittlich 6,9 Tagen (-0,1 im Vergleich zum Vorjahr) führen weiterhin die Russen die Liste der Aufenthaltsdauer an. Von den Top-10 Quellmärkten zeichnen sich zudem vor allem die Rumänen (6,3 Tage), Briten und Schweden (je 6,1 Tage), Niederländer und Polen (je 5,9 Tage), Belgier (5,8 Tage), Dänen (5,4 Tage) und Franzosen (5,2 Tage) durch eine überdurchschnittliche Aufenthaltsdauer aus, was sich teilweise aufgrund der längeren Anreise erklären lässt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der deutschen Gäste liegt mit 4,9 Tagen genau im Durchschnitt aller Tiroler Gäste.

Verhältnismäßig kurz verweilen hingegen die Gäste aus Italien (2,5 Tage), der Tschechischen Republik (4,2 Tage) und der Schweiz (4,4 Tage). Der inländische Urlauber bleibt aufgrund der Nähe zu Tirol im Schnitt 3,3 Tage.

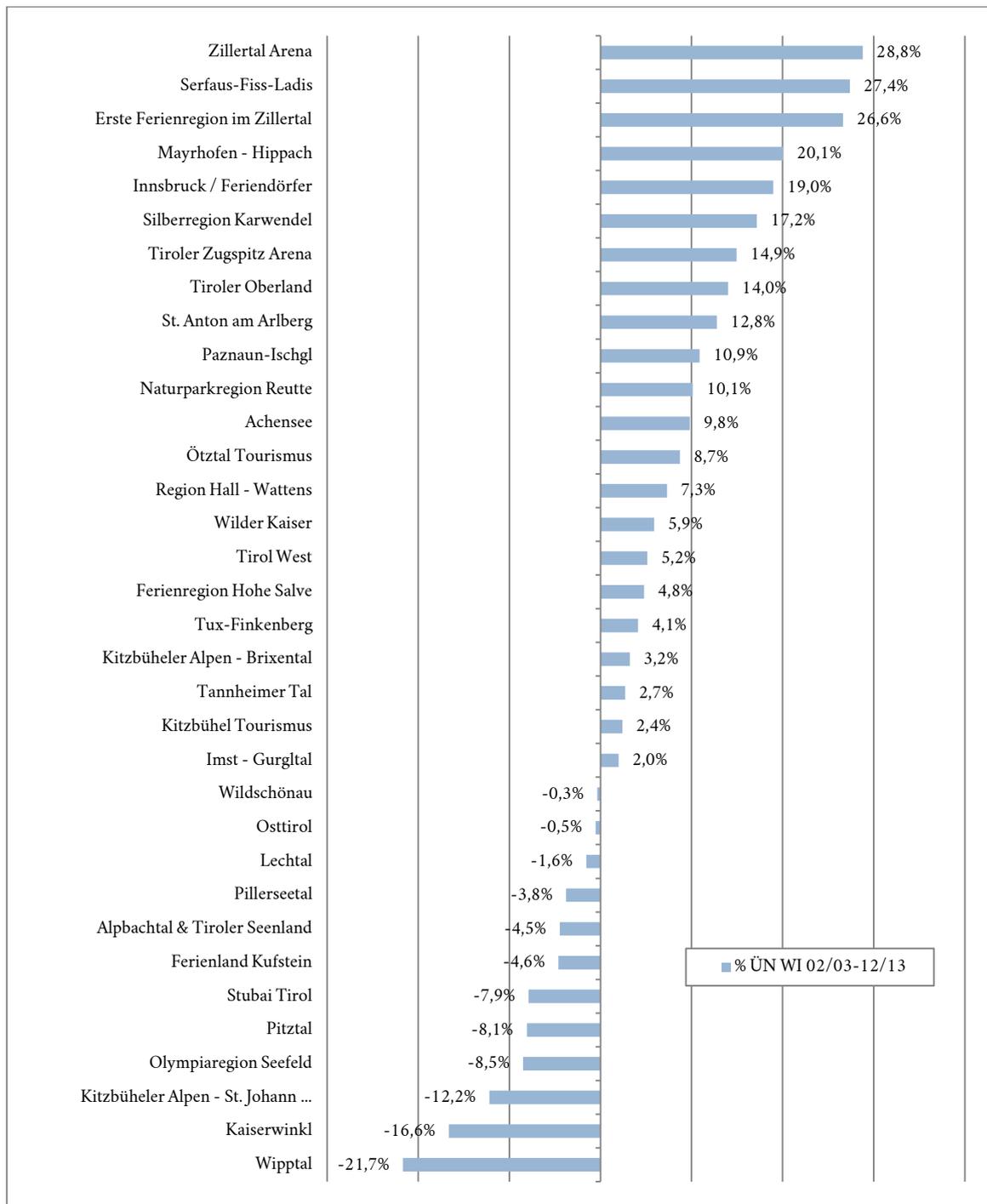


Starke Regionen

Keine Änderung gab es in der abgelaufenen Wintersaison auf den ersten vier Plätzen des TVB-Rankings. Mit einem Nächtigungszuwachs von +0,5% liegt der **TVB Ötztal Tourismus** mit rund 2,6 Mio. Nächtigungen und einem Marktanteil von rund 10% weiterhin an der Nächtigungsspitze. An zweiter Stelle folgt, wie schon im Vorjahr, mit knapp 2,2 Mio. Nächtigungen (+0,1%) der **TVB Paznaun-Ischgl**. Mit rund 1,5 Mio. Übernachtungen liegt der **TVB Serfaus-Fiss-Ladis** (+3,6%) weiterhin auf Rang 3 im Ranking. Auf Platz 4 folgt, wie schon in der Wintersaison 2011/12, der **TVB Mayrhofen-Hippach** mit 1,4 Mio. Nächtigungen (+2,7%). Dahinter befinden sich die **Erste Ferienregion im Zillertal** sowie der **TVB Innsbruck und seine Feriendörfer** mit jeweils rund 1,3 Mio. Nächtigungen.

Diese **sechs nächtigungsstärksten Tiroler Tourismusverbände** konnten zusammen in der Wintersaison 2011/12 über 10 Mio. Nächtigungen verbuchen und sind damit für 40% aller Tiroler Übernachtungen verantwortlich.

Im **10-Jahres-Vergleich** stechen vor allem die Zillertal Arena, der TVB Serfaus-Fiss-Ladis und die Erste Ferienregion im Zillertal mit einer Steigerung der Nächtigungen von +29% bzw. +27% heraus. Ebenfalls deutliche Nächtigungszuwächse von 20% verzeichnete der TVB Mayrhofen-Hippach, knapp vor dem TVB Innsbruck und seine Feriendörfer. Insgesamt stiegen die Nächtigungen in Tirol Gesamt zum Vergleich um +7,5%.



Ferienwohnungen mit den höchsten Zuwächsen in der Wintersaison

Wie auch in den vergangenen Saisonen haben die **Ferienwohnungen** in der abgelaufenen Wintersaison 2012/13 bei den Unterkünften die deutlichsten Zuwächse erzielt.

Die privaten Ferienwohnungen zählten in der abgelaufenen Wintersaison rund 5,1 Mio. Nächtigungen (+5,6%) und auch die gewerblichen Ferienwohnungen konnten mit insgesamt 2,7 Mio. Nächtigungen ein Plus von +4,0% verbuchen. Damit fielen im Zeitraum November 2012 bis April 2013 insgesamt fast 30% aller Tiroler Nächtigungen auf Ferienwohnungen (knapp 7,8 Mio. ÜN).

Leichte Zuwächse bzw. teilweise konstante Ergebnisse gibt es in der Hotellerie zu melden. Mit rund 8,3 Mio. Übernachtungen (+1,2%) fielen rund 32% aller Tiroler Nächtigungen auf die **5/4-Stern Hotellerie**. Qualitativ hochwertige Unterkünfte liegen also auch weiterhin auf einem hohen absoluten Niveau. Die **3-Stern Betriebe** (ÜN +0,4%) und die **2/1-Stern Betriebe** (+0,8%) verbuchten gleichbleibende Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr.

Leicht rückläufig entwickelten sich die Übernachtungen in den **Privatquartieren** (-2,5%), die damit seit der Wintersaison 1991/92 stetig Nächtigungsanteile einbüßen mussten (Ausnahmen: WS 1998/99, WS 2000/01, WS 2007/08). Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass viele Vermieter keine aktive Vermarktung betreiben bzw. auch das Bettenangebot deutlich rückläufig ist, da sich häufig die junge Generation aus der Ferienwohnungsvermietung zurückzieht.

Betrachtet man auch hier die Nächtigungsentwicklung der letzten 5 Wintersaisonen, so verzeichneten die Ferienwohnungen (ÜN +9,2%) und die 4/5-Stern Hotellerie (ÜN +7,7%) die deutlichsten Zuwächse. Die großen Verlierer sind mit Abstand die Privatzimmer mit einem Nächtigungsrückgang von -17,7%, gefolgt von den 2/1-Stern Betrieben (ÜN -10,2%).

Im 5-Jahres-Vergleich kam es aber auch auf der Angebotsseite zu deutlichen Verschiebungen. Während das Bettenangebot in der 4/5-Stern Hotellerie um knapp +8.300 Betten (+11,8%) und bei den Ferienwohnungen um rund 7.100 Betten (+6,7%) zunahm, fielen im Bereich der Privatquartiere 9.000 Betten (-20,1%) und in der 2/1-Stern Hotellerie rund 6.500 Betten (-13,8%) weg.

Ein Blick auf die Mitbewerber

Österreichweit wurde die abgelaufene Wintersaison laut Daten der Statistik Austria ebenfalls mit dem besten jemals erhobenen Ergebnis abgeschlossen. Sowohl die Zahl der Nächtigungen (65,55 Mio.; +1,9%) als auch jene der Ankünfte (16,74 Mio.; +1,8%) in Österreich erreichte neue Höchstwerte. Die Betrachtung der Nächtigungen nach Bundesländer zeigt in **Vorarlberg** (ÜN +4,7%), **Wien** (ÜN +3,2%) und **Salzburg** (ÜN +2,9%) die deutlichsten prozentualen Zuwächse. Tirol bleibt weiterhin für rund 40% der gesamten österreichischen Winternächtigungen verantwortlich, gefolgt von Salzburg mit rund 22% Anteil.

In **Südtirol** zeigt die Wintersaison 2012/13 ein leichtes Minus von -0,2% bei den Ankünften und ein deutlicheres Minus von -1,4% bei den Übernachtungen. Laut ASTAT sind vor allem die stark rückläufigen Übernachtungszahlen der italienischen Gäste (-4,9% im Vergleich zum Vorjahr) für die fehlende Steigerung der Winterdaten verantwortlich, die mehr als ein Drittel der Gesamtübernachtungen ausmachen. Stark rückläufig waren auch die Nächtigungen aus den Belgien (-7,7%) und den Niederlanden (-5,3%) sowie aus Polen (-6,3%) und der Tschechischen Republik (-3,5%). Positive Nächtigungsergebnisse, wenn auch in abgeschwächter Form im Vergleich zum Vorjahr, wurden aus den Märkten Deutschland (+0,5%), Österreich (+0,9%) und Schweiz (+6,9%) verzeichnet. Die Analyse der einzelnen Tourismusdestinationen in Südtirol zeigte ebenfalls unterschiedliche Entwicklungen: der südliche und westliche Teil Südtirols verzeichnete Nächtigungsrückgänge (nach deutlichen Zuwächsen im Vorjahr), Nächtigungszuwächse wurden aus den TVBs Seiser Alm (+5,7%), Hochpustertal (+1,5%), Eisacktal (+0,8%) und Alta Badia (+0,3%) gemeldet. In den Dolomiten wurden wie im Vorjahr rückläufige Nächtigungszahlen registriert: Kronplatz (-1,1%), Gröden (-1,0%) und Rosengarten-Latemar (-2,6%).

Winter 2012/13	Ankünfte		Nächtigungen	
	Absolut	% VJ	Absolut	% VJ
Tirol	5.375.900	2,1%	26.161.600	1,8%
Salzburg	3.311.700	3,1%	14.479.100	2,9%
Vorarlberg	1.170.100	3,8%	5.026.000	4,7%
Südtirol	2.367.000	-0,2%	10.873.700	-1,4%

Quellen: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung – Statistik; tourMIS/Statistik Austria; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat).

Kontakt

Mag. Kathrin Rauch
 Strategien & Partner//Tourismusforschung
 kathrin.rauch@tirolwerbung.at//+43.512.5320-236

Anhang:

Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländer in der Wintersaison 2012/13

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Aufhd.	MA %
		Wi 12/13	% Vorjahr	Wi 12/13	% Vorjahr		
1	Deutschland	13.335.629	3,9%	2.709.985	3,7%	4,9	51,0%
2	Niederlande	3.192.868	-3,7%	537.325	-3,1%	5,9	12,2%
3	Österreich	1.801.381	-2,6%	553.208	-0,6%	3,3	6,9%
4	Großbritannien	1.192.483	4,5%	195.711	5,0%	6,1	4,6%
5	Schweiz	1.185.162	3,0%	267.158	2,8%	4,4	4,5%
6	Belgien	915.524	0,1%	156.666	0,1%	5,8	3,5%
7	Russland	638.296	7,7%	92.048	8,1%	6,9	2,4%
8	Polen	485.958	-2,1%	82.198	-3,3%	5,9	1,9%
9	Tschechische Republik	439.613	-4,4%	103.703	-4,5%	4,2	1,7%
10	Dänemark	407.128	-0,8%	75.285	-0,4%	5,4	1,6%
11	Frankreich	386.382	-0,9%	74.258	-1,2%	5,2	1,5%
12	Italien	313.886	-5,1%	126.092	-4,0%	2,5	1,2%
13	Schweden	203.697	4,8%	33.592	3,6%	6,1	0,8%
14	Rumänien	179.316	-9,6%	28.331	-10,6%	6,3	0,7%
15	Luxemburg	128.974	1,3%	21.517	3,0%	6,0	0,5%
	Sonstige Märkte	1.355.283	4,4%	318.795	8,9%	4,3	5,2%
	Tirol Gesamt	26.161.580	1,8%	5.375.872	2,1%	4,9	100,0%

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Übernachtungen nach Tiroler TVBs in der Wintersaison 2012/13

Rang	Tourismusverband	Wintersaison 2012/13		
		ÜN	% VJ	Anteil
1	Ötztal Tourismus	2.642.928	0,5%	10,1%
2	Paznaun-Ischgl	2.173.211	0,1%	8,3%
3	Serfaus-Fiss-Ladis	1.532.264	3,6%	5,9%
4	Mayrhofen - Hippach	1.448.949	2,7%	5,5%
5	Erste Ferienregion im Zillertal	1.348.923	3,3%	5,2%
6	Innsbruck / Feriendörfer	1.318.312	-0,1%	5,0%
7	St. Anton am Arlberg	1.240.559	3,1%	4,7%
8	Stubai Tirol	1.084.349	-0,9%	4,1%
9	Wilder Kaiser	1.003.318	2,5%	3,8%
10	Kitzbüheler Alpen - Brixental	952.007	-1,4%	3,6%
	Sonstige TVBs	11.437.051	2,7%	43,7%
	Tirol Gesamt	26.181.871 *	1,9%	100,0%

*Seit der Wintersaison 2009/10 werden die Ankünfte und Nächtigungen auf Verbandsebene separat erfasst. Da die Meldungen seitens der Tourismusverbände bzw. Gemeinden nicht immer zum selben Zeitpunkt erfolgen, ist es möglich, dass die Gesamtsummen geringfügig abweichen.

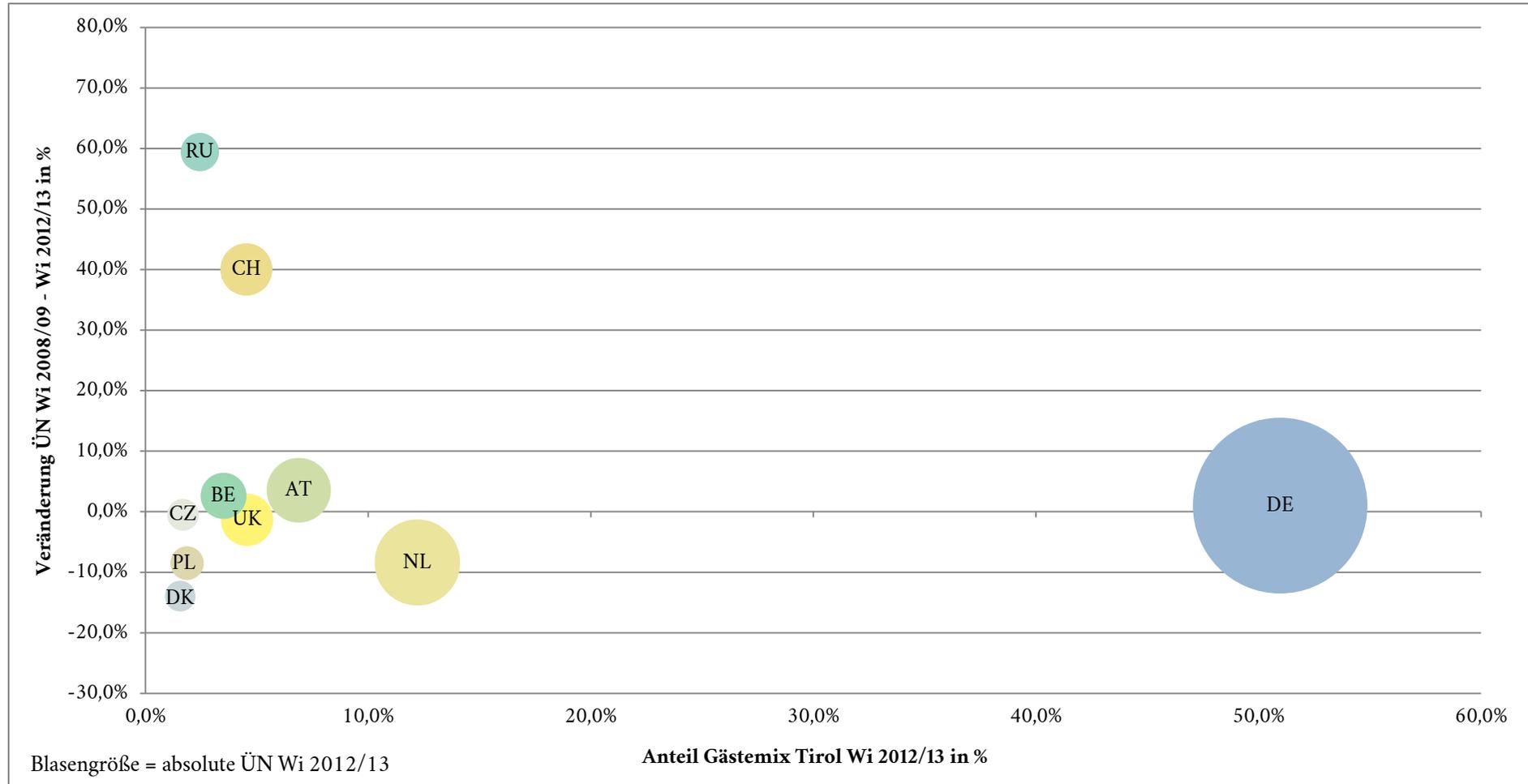
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Übernachtungen nach Unterkunftsarten in der Wintersaison 2012/13

Unterkunftsart	Wintersaison 2012/13		
	ÜN	% VJ	Anteil %
Gewerbliche Unterkünfte	18.751.949	1,3%	71,7%
Kategorie 5/4-Stern	8.319.492	1,2%	31,8%
Kategorie 3-Stern	4.957.245	0,4%	18,9%
Kategorie 2/1-Stern	2.788.039	0,8%	10,7%
Gewerbliche Ferienwohnung	2.687.173	4,0%	10,3%
Privatquartiere	1.459.616	-2,5%	5,6%
Privatquartier	1.117.178	-3,2%	4,3%
Privatquartier auf Bauernhof	342.438	-0,2%	1,3%
Private Ferienwohnungen	5.073.751	5,6%	19,4%
Ferienwohnungen privat	4.437.945	5,4%	17,0%
Ferienwohnungen privat am Bauernhof	635.806	6,8%	2,4%
Übrige Unterkünfte	876.264	-1,8%	3,3%
Campingplatz	292.617	1,0%	1,1%
Kurheim der Sozialversicherungsträger	18.121	-2,5%	0,1%
Private und öffentliche Kurheime	17.834	-3,0%	0,1%
Kinder- und Jugenderholungsheime	108.670	3,2%	0,4%
Jugendherbergen und -gästehäuser	165.399	5,6%	0,6%
Bewirtschaftete Schutzhütten	85.556	4,4%	0,3%
Sonstige Unterkünfte	188.067	-15,3%	0,7%
Tirol Gesamt	26.161.580	1,8%	100,0%

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Portfolio – Tirol Herkunftsländer in der Wintersaison 2012/13



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris; Darstellung: Tirol Werbung.